

++ E-Learning ++ Web-Auftritt ++ KIM-Helpdesk ++ Internet-Zugang ++ Mail-Service ++ PC-Säle ++ Office 2007 ++ Telefonanlage ++

## ■ E-Learning-Veranstaltung im WS 2007/2008

### Herausforderungen und Möglichkeiten

<http://www.uni-marburg.de/hrz/mm/elearning/veranstaltungen>

Diese vom Multimedia-Kompetenzzentrum organisierte und sehr gut besuchte Vortragsreihe hat eindrucksvoll gezeigt, dass E-Learning und E-Teaching an der Philipps-Universität inzwischen in vielfältiger Form im Einsatz sind. Mit Ausnahme des zweiten Beitrags (Claudia Bremer, Univ. Frankfurt) wurden alle Vorträge von Marburger Lehrenden gehalten, ausnahmslos schlossen sich lebhaft Diskussionen an. Die Vortragsfolien finden Sie zusammen mit den Kurzbeschreibungen und einigen Fotos unter der obigen Web-Adresse.

## ■ E-Learning – Reorganisation

### Auflösung des Multimedia-Kompetenzzentrums

<http://www.uni-marburg.de/hrz/projekte/mmcc>

Das **Multimedia-Kompetenzzentrum (MMCC)** ist 2001 gegründet und bis Ende 2006 aus Mitteln des Hochschul- und Wissenschaftsprogramms (HWP) finanziert worden. Bis Ende Februar 2008 konnte es aus anderen Mitteln weiter betrieben werden. Das MMCC war in das **Kompetenznetz e-learning-hessen.de** integriert. Seine Aufgaben umfassten zunächst vorrangig die Gestaltung multimedialer Lehr- und Lerneinheiten, wobei von den Lehrenden der Fachbereiche lediglich die Inhalte bereitstellen waren. Später sind weitere Aufgaben hinzugekommen.

Das MMCC war im HRZ der Abteilung „Unterstützung der Anwender“ angegliedert. Es hatte insgesamt 3 Mitarbeiter/innen: Johanna Bolkart (Design und Gestaltung), Haymo Hinz (Mediendidaktik, Programmierung, Projekt-Coaching), Karin Troidl (Lernpsychologie, Lernkontrolle, Evaluation). Unterstützt wurde die Arbeit des MMCC von HRZ-Mitarbeitern, die die MM-Infrastruktur der Universität bereitstellen und betreuen.

Das MMCC hat insgesamt 20 E-Learning-Projekte betreut und nahezu alle weiteren E-Learning-Aktivitäten der Lehrenden mit Dienstleistungen, Werkzeugen oder Knowhow unterstützt. Seit 2003 hat das MMCC insgesamt 60 Workshops angeboten, diverse Informationsveranstaltungen organisiert sowie Berichte und Konzepte vorgelegt bzw. entwickelt.

Mit der Einführung des gemeinsam mit der UB getragenen Dienstes „Elektronische Semesterapparate“ im WS 2006/07 hatte sich die Betreuung der Nutzer der Lernplattform ILIAS (Lernende und Lehrende) zu einer Hauptaufgabe des MMCC entwickelt; damals wurde ILIAS bereits für über 200 Lehrveranstaltungen genutzt, im WS 2007/08 waren es mehr als 500.

Das Präsidium hat im November 2007 die Gründung eines neuen **Kompetenzzentrums Lehre** beschlossen, das zukünftig einen Großteil der Aufgaben des MMCC übernehmen wird und als Einrichtung dem Vizepräsidenten für Lehre und Studium zugeordnet ist. Lediglich der Betrieb der Lernplattform

ILIAS verbleibt als Aufgabe im HRZ, die Betreuung der Nutzer soll das neue Zentrum übernehmen. Frau Bolkart hat die Universität verlassen, Herr Hinz wurde als Mitarbeiter des neuen Zentrums übernommen, Frau Troidl kann im HRZ weiterbeschäftigt werden.

## ■ Web-Auftritt der Universität

### Auszeichnung durch HRK und Die ZEIT

<http://www.uni-marburg.de/hrz/internet/web/cms-info/auszeichnung>  
<http://www.uni-marburg.de/fb09/gum/projekte/gestaltunghomepage>

Erinnern Sie sich noch an die Web-Seiten der Universität im Sommer 2005? Die Startseiten der Fachbereiche waren nicht nur optisch, sondern auch hinsichtlich ihrer Strukturierung, ihrer Informationstiefe und ihrer Aktualität sehr heterogen und disparat. Der gesamte Web-Auftritt der Universität war zudem über rund 75 Web-Server verteilt.

Am 27.10.2005 ist der Relaunch des Web-Auftritts angelaufen, am 23.11.2006 konnte er erfolgreich abgeschlossen werden. Seitdem präsentieren sich alle Fachbereiche und nahezu alle Einrichtungen in einem neuen einheitlichen Design. Aber auch inhaltlich hat sich vieles getan; zahlreiche Autoren haben mit großem Arbeitsaufwand Informationsobjekte erstellt, wobei Vorgaben des Präsidiums einzuhalten waren. Ein aus Personal des HRZ eingerichtetes Web-Office hat von Mitte 2005 bis Ende 2006 unter Mitwirkung zentral finanzierter Hilfskräfte die Autoren unterstützt und dabei zugleich die Einhaltung der Vorgaben sichergestellt.

Dafür ist dem Web-Office am 26.11.2007 der Preis **Hochschulkommunikation 2007 – Der beste Internet-Auftritt** von der Hochschulrektorenkonferenz in Verbindung mit dem ZEIT-Verlag verliehen worden. Beworben hatten sich ca. 100 Hochschulen aus der ganzen Bundesrepublik. Im Vordergrund stand dabei die Öffentlichkeitsarbeit, es war ein von Pressevertretern organisierter Wettbewerb für die Pressevertreter der Hochschulen, an dem sich auch die Pressestelle der Universität beteiligt hatte. Entsprechend konzentrierte sich die anschließende Berichterstattung auf die Arbeit der Pressestelle.

Maßgeblich zum Erfolg beigetragen hat jedoch der Umstand, dass alle Fachbereiche und Einrichtungen ihr Web-Angebot in ein zentrales Content Management System (CMS) überführt haben. Das HRZ betreibt dieses System und betreut die Internet-Autoren der Universität seit nunmehr fast 15 Jahren. Das Web-Office hat entscheidend zur breiten Akzeptanz des Systems, zur zügigen Migration der Inhalte sowie zur Qualitätssicherung beigetragen; letztere ist auf Dauer zu gewährleisten. Mittlerweile haben 945 Autoren über 83.000 Objekte in mehr als 12.000 Ordnern des CMS angelegt.

Im HRZ waren Planungen zu einem Relaunch des Web-Auftritts bereits Anfang 2004 angelaufen, auch die Idee für das grundlegende Layout mit seinen Variationsmöglichkeiten, welches von der Jury explizit gelobt wurde, stammt aus jenem Jahr. Dieser Entwurf aus dem Institut für Grafik und

Malerei ist unter der Regie von Foto Marburg zu einem Konzept für die gesamte Universität weiterentwickelt worden.

Auswahl und Implementierung des zentralen CMS erfolgten durch das HRZ. Nach Bewertung verschiedener Produkte war die Wahl im Februar 2005 angesichts von Funktionsumfang und Kosten auf das OpenSource-Produkt Zope/Plone gefallen (wichtigste Alternative war Typo3), u.a. wegen der Möglichkeit, die Last von Anfragen aus dem Web auf mehrere Rechner verteilen zu können. Das CMS basiert nämlich auf einem Verbund von Rechnern, alle Komponenten sind redundant ausgelegt. Sämtliche Daten werden in *einer* Datenbank verwaltet, deren Struktur sich an der Organisationsstruktur der Universität orientiert. Eine Vielzahl von Funktionen wurde vom HRZ implementiert, u.a. das von der Jury besonders hervorgehobene Redaktionssystem für Nachrichten und Termine. Ein Web-Auftritt ist niemals abgeschlossen, es bleibt auf Dauer viel zu tun, einiges ist in Arbeit oder in Planung. Dabei setzt das HRZ auch zukünftig auf Eigenleistungen und OpenSource-Software, ein weiterer Punkt, der von der Jury ausdrücklich gewürdigt wurde.

### ■ Internet-Zugang für Studierende

#### Vollwertige Accounts für alle

<http://www.uni-marburg.de/hrz/internet/students>

Seit dem WS 2007/08 erhalten alle Studierenden vollwertige Internet-Accounts, die aus Studienbeiträgen finanziert werden. Während bei dem vorherigen freiwilligen und kostenpflichtigen Angebot die individuelle Nutzung des Internet im Vordergrund stand, wurden mit der generellen Bereitstellung von E-Mail-Adressen sowie von Internet-Zugängen in PC-Sälen und Bibliotheken die Voraussetzungen für einen Lehr- und Studienbetrieb auf Netzwerkbasis geschaffen.

### ■ PC-Säle, Seminarräume

#### Neue PC-Pools, weitere Ausstattung

<http://www.uni-marburg.de/hrz/infrastruktur/pcsaele>

Im vergangenen Halbjahr konnte die Ausstattung in einigen PC-Sälen dank den zur Verfügung gestellten Studienbeiträgen deutlich verbessert und eine Reihe neuer PC-Pools in Betrieb genommen werden. Bereits zum Beginn des vergangenen Wintersemesters wurden leistungsfähige PCs in den PC-Sälen der Fachbereiche Wirtschaftswissenschaften, Geschichte, Chemie, Biologie sowie im Juristischen Seminar in Betrieb genommen. Während des Wintersemesters wurden in den Bibliotheken einiger Fachbereiche mehrere kleinere PC-Pools neu eingerichtet, und zwar in den Fachbereichen Geschichte, Chemie, Biologie, Pharmazie und Erziehungswissenschaften. Derzeit in Arbeit sind die Einrichtung eines zweiten PC-Saales im Fachbereich Geographie sowie eines kleinen PC-Pools in der Bibliothek des Fachbereiches Psychologie; ferner wurde mit der Modernisierung eines PC-Pools in der Zentralen Medizinischen Bibliothek begonnen.

### ■ KIM-Helpdesk in der UB

#### Beratung und Hilfe auch am Wochenende

<http://www.uni-marburg.de/hrz/anlaufstellen>

Seit dem WS 2007/08 ist das HRZ mit einem Helpdesk für die Bereiche Kommunikation, Information und Medien (KIM) in der UB vertreten. An der Auskunftstheke im Informationszentrum/PC-Saal stehen zusätzlich zum Bibliothekspersonal nun auch Mitarbeiter des HRZ allen Studierenden und Mitarbeitern der Universität beratend zur Seite. Probleme beim LAN- oder WLAN-Netzzugang mit dem eigenen Laptop oder mit vergessenen Passwörtern werden direkt vor Ort gelöst; ebenso Fragen zu den Internet-Accounts, E-Mail, ILIAS, Benutzung der Scanner, der installierten Software u.v.m.

Der KIM-Helpdesk wird aus Studienbeiträgen finanziert, er ist an sieben Tagen der Woche besetzt: Mo – Fr 16–20 Uhr, Di + Do 9–13 Uhr, Sa + So 13–17 Uhr.

### ■ Telefonanlage

#### Abtrennung des Klinikums und Upgrade

<http://www.uni-marburg.de/hrz/telefone/trennung-upgrade>

Seit 1999 betreibt das HRZ die Telefonanlage für die Universität einschließlich Klinikum. Vor dem Hintergrund der sich abzeichnenden Verselbstständigung waren vorsorglich dedizierte Telefonknoten für das Klinikum und den Fachbereich Medizin installiert, zu Telefonen und Faxgeräten ein eigener Nummernbereich eingerichtet worden.

Infolge der Privatisierung des Klinikums steht nun eine Trennung an. Gebäude des Klinikums werden dann von der klinikumseigenen Telefonanlage, Gebäude der Universität von jener der Universität versorgt. Für den Betrieb der Telefonanlage des Klinikums wird Personal des Klinikums, für die Telefonie in der Universität weiterhin das HRZ verantwortlich sein.

Ab dem **02.05.2008** um 16 Uhr wird das Klinikum aus dem öffentlichen Telefonnetz mit der Vorwahl 58- zu erreichen sein (anstelle von 28-), aus der Universität nur noch über die Kennzahl 09 gefolgt von der fünfstelligen Durchwahl, letzteres für den Anrufer weiterhin kostenfrei. Die Namenswahl per Telefontastatur von Teilnehmern des Klinikums wird aus der Universität nicht mehr möglich sein, Gleiches gilt für die Gegenrichtung. Anschlüsse der Universität werden wie bisher aus dem öffentlichen Telefonnetz über die Vorwahl 28- erreichbar sein. Die Vermittlung 28-20 kann nach der Trennung nicht mehr durch die Vermittlung des Klinikums vertreten werden, was insbesondere die Nacht- und Wochenendzeiten betrifft.

Verbunden mit der Trennung ist ein Upgrade der verbleibenden 8 Telefonknoten und deren Vernetzung (von ATM nach IP). Das Upgrade der Knoten für die Universität ist für den Herbst 2008 geplant.

### ■ Office 2007

#### Einführung im Sommersemester 2008, Fortbildung

<http://www.uni-marburg.de/hrz/pc/pcsaele/office2007>

Das HRZ hat damit begonnen, in den vom ihm betreuten PC-Sälen, Bibliotheken und Hörsälen das Microsoft-Office-Paket der Version 2000 bzw. 2003 durch die Version 2007 zu ersetzen. Bis zum Beginn des Wintersemesters 2008/09 werden die Arbeiten abgeschlossen sein. Lehrende und Kursleiter sollten beachten, dass der Umstieg auf Office 2007 ggf. Anpassungen an den Lehr- und Lernmaterialien erforderlich macht.

Microsoft hat für Office 2007 eine neue Oberfläche mit deutlich veränderter Bedienphilosophie entwickelt und ein neues Speicherformat eingeführt. Fortbildungen und Workshops zu Office 2007 werden vor Beginn des kommenden Wintersemesters angeboten.

### ■ Mail-Service

#### Neue Hardware

Für den Webmail-Service und einen Teil der Posteingangsserver wurden im Januar 2008 neue Rechner mit Dual-Xeon Quad-Core-Prozessoren (2 GHz Taktfrequenz, 8GBYTE Hauptspeicher) installiert. Der bisherige Mailbox-Server für Professoren und Mitarbeiter (Sun Fire V440 mit vier Prozessoren und 16 GBYTE Hauptspeicher) wurde am 28.03.2008 durch eine Sun SPARC Enterprise T5220 mit 8 Prozessorkernen (die je 8 parallele Aufgaben bearbeiten können) und 64 GBYTE Hauptspeicher ersetzt.